amriswil aktuell

Die Amriswiler Freitagszeitung – offizielles Publikationsorgan der Stadt Amriswil
Freitag, 26. September 2014 | Nummer 28 | Jahrgang 8
www.amriswil.ch

Stadt Amriswil

Handlungsbedarf bei den TBA
Rechtsanwalt Allen Fuchs erklärt, warum eine öffentlich-rechtliche Anstalt Sinn macht. Seite 5

Saal wird zum Boxring
Bald verwandelt sich das Pentorama wieder in eine K1-Arena. Auch Amriswiler steigen in den Ring. Seite 7

«geSTADTen Sie...»

Johrmaart-Freude

Wenn de Herbschtluft eim dur d'Hoor fahrt,
wo s farbig Laub zum Tanze zwingt,
wachst zitgliich d Vorfreud uf de Johrmaart,
wil jedes weiss, dä Feschttag bringt
üüs allne aall e prächtigs Schtugg
Erinnerig a früehner zrugg.

D Chind chönds au hüt no chuum erwarte,
bis d Schtänd am Schtrosserand zue schtönd.
Schad, dass die Rössli-Riitschuelfahrte.
chuum hoggisch, scho em End zue gönd.
Me sött halt eifach wie vor Ziite
fröhlech tööre wiiter riite.

De Zuggerwattewölggli mached
d Ballöön am Himmel Konkurrenz.
Dass über allem d Sunne lached
ghöört sich esoo und alli wends
nöd anderscht haa. E so-n-en Maart
passt au i üsi Gegewart.

Wa wöttsch im Internet go tschätte,
uf www. noch Obetüür
go grüble? Weisch doch, alli nätte
Mitmensche findsch au wieder hüür
am Maart, wo's eim denn bsunders gfallt,
wenn öppe-n-ein e Rundi zallt.

Wenn jetzt de Herbschtluft üs dur d'Hoor fahrt
und scho e bitzli Chälti bringt,
weisch, de Winter hät bald Vorfahrt.
Dass allne s Überläbe glingt,
hät üüs de März i guet 20 Woche
en neue Früehligs-Maart versproche...

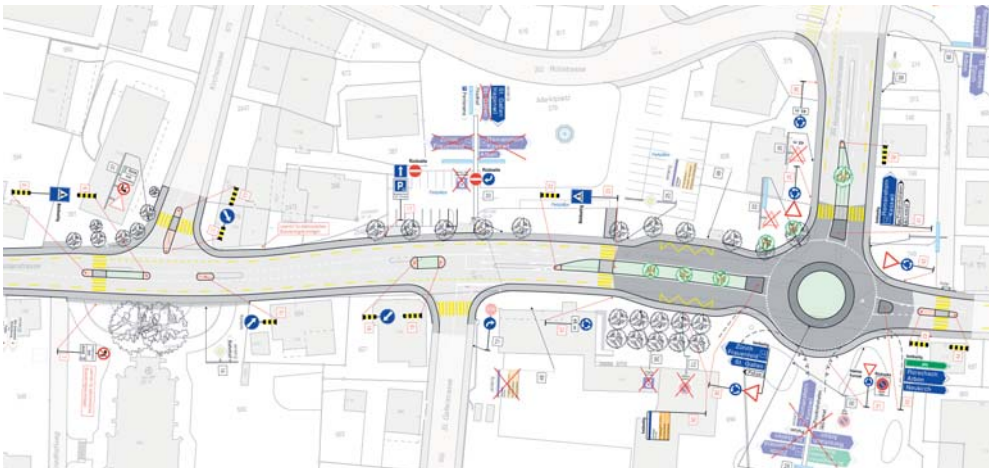
Hans Ruedi Fischer (fis)

PENTORAMA

Edelmais: Tickets gewonnen

Für den Auftritt des Comedy-Duos Edelmais am Mittwoch, 22. Oktober, im Pentorama verloste «amriswil aktuell» 5x2 Tickets. Das Interesse war gross. Die Glücksfee hat folgende Gewinnerinnen und Gewinner gezogen: Jeanette Haueter, Toni Angehrn, Laura Peter, Urs Poltéra und Sarah Peters. Wir wünschen viel Vergnügen und verweisen alle Edelmais-Fans, die leer ausgegangen sind, auf den Ticketvorverkauf: www.starticket.ch.

AUS DEM STADTHAUS



Der Plan deutet die Ausmasse des geplanten Kreisels und die neue Verkehrsführung an.

Ein Kreisel vor dem Pentorama

Es dauerte seine Zeit, bis sich der Kanton Thurgau als Bauherr und die Stadt Amriswil einig wurden. Nun ist das Projekt «Kreisel Pentorama mit Sanierung und Umgestaltung der Weinfelderstrasse» so weit, dass es öffentlich aufgelegt werden kann. Neue Signalisationen sollen im Bereich zwischen dem bestehenden Kreisel Alleestrasse und dem neu geplanten Kreisel für besseren Verkehrsfluss sorgen.

Die Bauarbeiten auf der Weinfelderstrasse westlich des Kreisels Alleestrasse neigen sich dem Ende zu. In rund zwei Monaten wird hier wieder freie Fahrt sein, wobei sich die Velofahrer auf durchgehend grosszügige Radstreifen (beidseits 1,25 Meter breit) freuen dürfen. Die gleichen Sanierungs- und Umgestaltungspläne hegt der Kanton auch für den Bereich östlich des bestehenden Kreisels bis vor das Pentorama, wo ein weiterer Kreisel projektiert ist. «Mit 32 Metern Durchmesser wäre es der grösste in Amriswil», sagt Bauverwalter Manfred Wagner. «Die Platzverhältnisse lassen hier diese schwerverkehrsfreundlichen Ausmasse zu.» Die bisherigen Kreisel verfügen über Durchmesser von 30 bzw. 28 Meter.

Bushaltestelle soll verlegt werden

In mehreren Sitzungen haben der Kanton Thurgau und die Stadt Amriswil eine Lösung erarbeitet, die für beide Seiten stimmt. Das Projekt des Kreisels Pentorama mit Sanierung und Umgestaltung der Weinfelderstrasse im Abschnitt Alleestrasse bis Romanshornerstrasse liegt ab heute öffentlich auf. Es sieht unter anderem auch eine Verbreiterung der Schutzinseln (mit Begrünung) vor.

Geplant – aber Gegenstand einer eigenen Ausschreibung – sind Neusignalisationen. Aufgrund der Nähe der beiden Kreisel zueinander ist es sinnvoll, im Bereich dazwischen Linksabbiegeverbote einzuführen. Das heisst: Wer beispielsweise aus der Kirchstrasse kommend arbonwärts fahren möchte, biegt rechts ab und fährt einmal um den Kreisel Alleestrasse statt (lange) auf eine Lücke zu warten. Gleiches gilt im Falle der St. Gallerstrasse, wo sich der neue Pentorama-Kreisel zum Kehren anbietet. Diese Massnahmen versprechen besseren Verkehrsfluss. «Sie sind als Teil der gesamten Verkehrsplanung Zentrum zu sehen, die zum Ziel hat, den Verkehr auf die Hauptachsen zu bringen», erklärt Wagner.

Abstimmung am 8. März 2015

Zum Projekt gehören weiter umfangreiche Werkleitungsarbeiten und eine Verlegung der Bushaltestelle vom Stadhauseingang zum Bereich der heutigen Parkplätze unter den Platanen. An den Bushaltestellen sollen die Randsteine um 16 Zentimeter erhöht sein, was dem Behindertengleichstellungsgesetz entspricht und das Ein- und Aussteigen erleichtert. Die zwei Bäume nordwestlich des Kreisels, welche das Bauvorhaben behindern, würden in unmittelbarer Nähe ersetzt.

Die Abstimmung über das Kantonsprojekt soll am 8. März 2015 erfolgen. Die Beteiligung der Stadt Amriswil beläuft sich auf 941 000 Franken (Betonkreisel) beziehungsweise 304 000 Franken (Sanierung und Umgestaltung der Weinfelderstrasse). «Der Kreiselbau ist für das Jahr 2016 mit Lichtsignalbetrieb vorgesehen, 2017 oder 2018 würde dann die Strassensanierung unter Einbahnverkehr erfolgen», informiert Wagner. (RH)

INSERATE AUS DER REGION

ERA Immobilien
ERA Oberthurgau
Sie haben die Liegenschaft – wir die Käufer!
RENATO MENEGOLA +41 71 545 15 15 menegroup.ch

Georges Bleiker AG
Im Dienste der Umwelt
8580 Hefenhofen
Tel. 071 278 26 46
www.georgesbleiker.ch
• Sonderabfälle und Metalle
• Muldenservice

Mehrmarken & KIA Direktimport
Vertriebspartner Ihr Spezialist für Neuwagen
LINDENMANN AG
Fahrzeug–Elektrik–Elektronik–Garage
Kreuzlingerstrasse 10 | CH–8580 Amriswil
Web lindenmann.mehrmarken.net

Stadt Amriswil

Altpapiersammlung

Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach

Samstag, 27. September 2014

durch Kynologischer Verein Amriswil
Kontakttelefon: 079 416 93 85

Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Heftli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, auseinandergefaltet und verschnürt bereitzustellen.

Bitte stellen Sie das Altpapier am Sammeltag bis 8 Uhr bereit.

Nicht mitgenommen werden: Fremdstoffe wie Abfall, Plastik, Milch- und Trinkpackungen sowie loses Papier in Tragtaschen.

Bauverwaltung, 071 414 11 12

INTERNATIONALES MOTO-CROSS AMRISWIL

Tanja Mayer und 1000 Schweizer Fähnchen

Tanja Mayer (Bild) aus Sommeri hat als Leichtathletik-Siebenkämpferin und Bob-Anschieberin an nationalen wie internationalen Wettkämpfen schöne Erfolge feiern können. Sie wird am kommenden Sonntag am 53. Internationalen Moto-Cross Amriswil präsent sein und Autogramme geben. Auf besondere Weise unterstützt werden in Amriswil die Schweizer Seitenwagen-Gespanne, welche in der EM-Wertung noch ein Wörtchen mitzureden haben.

Beim Seitenwagen-EM-Finale steht ein heisser Fight um den zweiten Platz und damit dem Vize-Europameister-Titel bevor. Grossartig ist, dass die Schweizer Marco Boller (Maur) und Simon Wälti (Ermatingen) mit nur neun Punkten Rückstand auf dem dritten Platz die grosse Chance haben, diese Entscheidung für sich zu buchen.

Am Heimrennen vor vielen Schweizer Fahnen aufzutreten, ist der Wunsch eines jeden Spitzensportlers. Dies weiss auch Olympiadiplom-Gewinnerin Tanja Mayer. Sie wird zusammen mit weiteren Helfern am kommenden Sonntag auf dem Renngelände «in der Bürglen» zwischen Schocherswil und Räuchlisberg 1000 Schweizer Fähnchen beim Eingang gratis abgeben. Diese sollen für eine Euphorie in der Motocross-Arena sorgen, um die sieben Schweizer Duos zu Höhenflügen anzuspornen.

Tanja Mayer will noch mehr im Bobsport erreichen und macht es deshalb gleich wie Beat Hefti, denn sie setzt sich selbst an die Steuerseile. Damit übernimmt sie die Rolle als Team-Chefin und hat nebst der Übernahme der Verantwortung vor allem für die Finanzierung zu sorgen. Die Ausbildung zur Bobpilotin hat seinen Preis, und so will sie sich mit Präsenz und Autogrammen bekanntmachen und hofft, dass damit Sponsoren wie Unterstützer auf sie aufmerksam werden. Auf dem Renngelände wird sie am Sonntag um 12 und 16 Uhr Autogramme verteilen.

Bild: zVg

Ab Bahnhof Amriswil besteht am Sonntag ein Gratis-Busbetrieb. Den Fahrplan sowie weitere Infos gibt es unter www.s-a-m.ch/amriswil.

PUBLIREPORTAGE

Raiffeisenbank Amriswil-Dozwil-Sommeri

Solide Finanzplanung für unsere Jugend

Jugendliche sollten frühzeitig einen vernünftigen Umgang mit Geld erlernen, um sich das Leben einfacher zu gestalten. Dazu braucht es ein hohes Mass an Selbstverantwortung sowie die Unterstützung der Eltern.

Die einfachste Botschaft ist auch gleich die wichtigste: Man sollte nur Geld ausgeben, das man tatsächlich hat. Was heute von vielen Erwachsenen, ja sogar von ganzen Nationen alles andere als konsequent befolgt wird, muss in der Gelderziehung von Kindern und Jugendlichen der unbestrittene Basisgrundsatz sein. Da sind sich fast sämtliche Experten einig.

Schulden machen ist in vielerlei Hinsicht problematisch. Jugendliche besitzen plötzlich materielle Güter, die sie sich wirtschaftlich noch nicht leisten könnten. Das suggeriert ihnen ein falsches Bild: Ich kann mir eigentlich jeden Wunsch sofort erfüllen und muss weder etwas erdulden noch wirklich abverdienen. Mit der Rückzahlung sind dann viele Jugendliche überfordert und landen hart auf dem Boden der Realität. Fakt ist, dass in der Schweiz heute ein Viertel der 16- bis 29-Jährigen auf teils happigen Schulden sitzt. Und: Im Kanton Zürich ist ein Drittel aller betriebenen Personen zwischen 18 und 30 Jahre alt. In vielen Fällen kommen die Eltern für den finanziellen Schaden auf.

Jugendlohn statt «Geld auf Verlangen»
Dass es erst gar nicht soweit kommt, liegt allerdings in der Verantwortung der Eltern. Statt ihren Sprösslingen quasi auf Verlangen permanent Geld in die Hand zu drücken, das umgehend ausgegeben wird, lohnt es sich, andere Handhabungen in Erwägung zu ziehen.

Für den Zürcher Familientherapeuten Urs Abt kann das Modell des Jugendlohns viel Positives zur geldtechnischen Früherziehung der Kinder und Jugendlichen beitragen. Die Idee: Kinder ab zwölf Jahren erhalten monatlich neben ihrem Sackgeld einen zusätzlichen Geldbetrag für alltägliche Ausgaben wie Kleider, Schuhe, Verpflegung und Handy. Die Höhe dieses Betrags ist Ermessenssache der Eltern, muss von den Jugendlichen aber selbständig verwaltet und eingeteilt werden. Die Jugendorganisation Pro Juventute ist vom Modell überzeugt und propagiert es offensiv.

Selber verdient ist doppelt wertvoll
Stehen junge Erwachsene finanziell erstmals auf eigenen Beinen, hilft ihnen der früh erlernte haushälterische Umgang mit Geld, um selbst mit einem geringen Einstiegslohn gut über die Runden zu kommen. Es gilt, die eigenen Verhältnisse realistisch einzuschätzen. Sparen kann zum Beispiel, wer sich Kleider im Ausverkauf sichert, auf das eigene Auto verzichtet oder selber kocht, statt regelmässig auswärts zu essen. Eine Umfrage von Raiffeisen bei zehn zufällig ausgewählten Jugendlichen zwischen 16 und 24 Jahren zeigt, dass Sparsamkeit durchaus gelebt wird. Vor allem dann, wenn bereits ein eigener Lohn verdient wird.

Doch nicht nur der elterliche Rat hilft. Auch Dienstleistungen und Produkte wie E-Banking, PrePaid MasterCard oder Apps wie «MyAccount» unterstützen Jugendliche bei der Kostenkontrolle und dem Umgang mit ihrem ersten eigenen Geld. Es gilt: Hat man als Kind und Jugendlicher einen vernünftigen Umgang mit dem Geld erlernt, wird man als Erwachsener mehr und vor allem länger Freude haben am hart verdienten Lohn.

Bei Fragen stehen wir und unsere Lernenden gerne zur Verfügung. Sie stehen selbst seit einigen Monaten auf finanziell eigenen Beinen und können Gleichaltrigen wertvolle Tipps geben.

Nando Kast, Lernender 2. Lehrjahr
nando.kast@raiffeisen.ch

Sandro Koster, Lernender 3. Lehrjahr
sandro.koster@raiffeisen.ch

Raiffeisen-Angebote für Jugendliche

V PAY-Karte
Die Finanzstütze für unterwegs. Mit der V PAY-Karte können Jugendliche an Bancomaten in ganz Europa Bargeld beziehen und gleichzeitig in Millionen von Geschäften bargeldlos bezahlen.
www.raiffeisen.ch/web/youngmemberplus+v+pay-karte

YoungMemberPlus
Fun und Action zum halben Tarif. YoungMemberPlus offeriert Raiffeisenkunden bis 26 Jahre ein Jugendkonto mit spesenfreier Kontoführung, Vorzugszins sowie gratis Debit-/Kreditkarte und E-Banking. Dazu kommen Fussball-, Konzert- und Eventtickets sowie Ski-Tageskarten mit Preisermässigung von bis zu 50 %. Sogar gratis gibt es den Museumspass, der den kostenlosen Eintritt in über 470 Schweizer Museen ermöglicht.
www.raiffeisen.ch/web/youngmemberplus

Raiffeisenbank
Amriswil-Dozwil-Sommeri
Kirchstrasse 13, 8580 Amriswil
Telefon 071 414 75 75
www.raiffeisen.ch/amriswil-dozwil

Geschäftsstelle Dozwil
Kesswilerstrasse 16, 8582 Dozwil
Telefon 071 414 75 65
www.raiffeisen.ch/amriswil-dozwil

RAIFFEISEN

INSERATE AUS DER REGION

Entgiftung und Stoffwechselaktivierung
in 7 Schritten mit dem einzigartigen
PROBALANCECONCEPT®
sanft, zeitgemäss und alltagstauglich
NEU NEU NEU NEU
Info-Vorträge:
Romanshorn 19.00h — Physiotherapie Boeger, Bahnhofstrasse 16 — 30.09.2014, 14.10.2014
Amriswil 19.00h — Central Apotheke, Bahnhofstrasse 14 — 08.10.2014, 15.10.2014
Infos und Anmeldung:
Sidonia Hongler, 079 374 48 40
s.hongler@probalanceconcept.com
www.probalanceconcept.com

Sprachkurse
in Amriswil
www.sundh.ch
Telefon
071 410 15 01

Amriswil in acht Sprachen:
amriwelsch.ch

Geschäfts–, Vereins– und private Drucksachen aller Art
Grob Druck AG • Bahnhofstrasse 11 • 8580 Amriswil
Telefon 071 414 14 64 • Telefax 071 414 14 65
Web www.grobdruck.ch • www.jasskarten.com

Kaffeestube am Jahrmarkt
evang. Kirchgemeindehaus Amriswil
Mittwoch, 1. Oktober 2014
10.00 - 17.00 Uhr
Kaffee und selbstgebackene Torten, Getränke, div. belegte Brote und ab 11 Uhr feine Suppe
Erlös für das Eltern- Kind- Zentrum Amriswil
Es freuen sich auf Ihren Besuch
Frauenverein Amriswil - Frauengemeinschaft St.Stefan

INTERESSENGEMEINSCHAFT ERWACHSENENBILDUNG AMRISWIL

Baby vom Platzspitz in Amriswil

Den Auftakt des neuen Veranstaltungsprogramms der Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung Amriswil (IGEA) macht erstmals eine Lesung. Die Autorin Michelle Halbheer liest am 2. Oktober aus ihrer Biographie, die von ihrer Kindheit im Drogenmilieu berichtet.

Bild: Daniela Caspari

Patricia Spirig Müller und Marianne Hengartner freuen sich, bald die Autorin von «Platzspitzbaby» begrüssen zu dürfen.

Die Biographie von Michelle Halbheer, die ihr Leben als «Platzspitzbaby» beschreibt, hat die Vorstandsmitglieder der Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung Amriswil tief beeindruckt. «Es ist ein Thema, das man auf alle möglichen Lebensbereiche anwenden kann», sagt Marianne Hengartner. «Die Grundbotschaft lautet nämlich, nicht weg-, sondern hinzuschauen. Das kann beispielsweise auch dann nötig sein, wenn man sieht, dass ein Kind schlecht behandelt oder gar misshandelt wird.» Die Vorstandsmitglieder waren sich schnell einig: «Dies wäre ein tolles Thema für einen der Vortragsabende.» Marianne Hengartner freut sich, dass die Autorin sofort zugesagt hat, in Amriswil eine Lesung mit anschliessender Diskussion zu ihrem Buch zu halten.

Mit der Lesung am 2. Oktober um 20 Uhr in der Sekundarschule Grenzstrasse in Amriswil startet die IGEA in ihr Programm. «Wir haben auch dieses Mal darauf geachtet, eine möglichst breite Palette anzubieten, um viele Personen ansprechen zu können», sagt Vorstandsmitglied Patricia Spirig Müller. Sie betont, dass sowohl die Vorträge als auch die Kurse nicht nur für IGEA-Mitglieder oder Eltern offen seien. «Die Anlässe richten sich an alle interessierten Männer und Frauen», sagt sie. Allerdings sei eine frühzeitige Anmeldung für Kurse zu empfehlen, da diese meist schnell ausgebucht seien.

Sitzpouf und Apérogebäck

Diese Saison führt die IGEA zwei Kurse durch. Am 23. und 30. Oktober wird im Primarschulhaus Nordstrasse in Amriswil unter der Leitung von Rahel Schneider-Kappeler, Lehrerin für Textilarbeit/Werken, ein Sitzpouf gestrickt. Der zweite Kurs führt die Teilnehmer in die Küche des Schulhauses Weitenzelg in Romanshorn. Unter der Anleitung von Ursula Haltiner, Fachlehrkraft Hauswirtschaft, stellen die Kursteilnehmer am 12. Februar verschiedene Apérohits her.

Vier Buchstaben haben es in sich

«Nein» heisst das Zauberwort für Mediatorin BSO und Coach Monica Kunz, sofern es zum richtigen Zeitpunkt ausgesprochen wird. Die Referentin macht am 6. November im Sekundarschulhaus Grenzstrasse deutlich, wie man lernen kann, ein klares Nein zur richtigen Zeit auszusprechen. Diese vier Buchstaben würden nämlich dafür sorgen, dass wir gesund bleiben können.

Wie Grosseltern ihre Enkelkinder in der heutigen Zeit durchs Leben begleiten können, zeigt am 17. Februar Elterncoach und Erziehungsberaterin Regula Ferro-Hertenstein auf. Den Abschluss der Saison macht der gemeinsame Anlass der IGEA und der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri am 12. März. Cornelia Kazis, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Redaktorin von SRF 1 und 2, wird unter dem Titel «Stopp dem Nonstop» zur sinnvollen Entschleunigung im Alltag mit Kindern referieren. Maya Mussilier

IGEA: Bildungsangebote für alle Erwachsenen

Die Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung Amriswil (IGEA) mit rund 150 Mitgliedern will die Weiterbildung von erwachsenen Personen fördern. Der Verein greift gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Themen auf und bietet verschiedene Veranstaltungen an. Zum einen gibt es Vortragsabende zu diversen Themen, die gratis (freiwillige Kollekte) besucht werden können. Bei den Kursangeboten profitieren Mitglieder von Preisermässigungen. Wer an einer Mitgliedschaft interessiert ist, kann sich jeweils bei den Anlässen oder online unter www.igea-amriswil.ch anmelden. (mus)

STADT UND LAND

Zwiebelfest an der Bahnhofstrasse

Das Bistro Cartonage und Ginkgo organisieren ein Zwiebelfest für die Öffentlichkeit. Dieses findet morgen Samstag, 27. September, von 10 bis 16 Uhr im Villa-Garten an der Bahnhofstrasse 20 statt. Nebst dem Verkauf von Frühlingszwiebeln verwöhnt das Team von Bistro Cartonage die Besucherinnen und Besucher mit einer Auswahl an Zwiebelspeisen. Im Villa-Garten gibt es ausserdem einen Drehorgelmann und diverse Attraktionen für die Kinder. Die Gemeindebibliothek ist vor Ort mit Büchern zum Thema vertreten. Die Organisatoren freuen sich auf Besuch!

Erntedankfest mit über 40 Mitwirkenden

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr findet das Erntedankfest beim Schloss Hagenwil am 28. September 2014 seine Fortsetzung. Vor der einzigartigen Schlosskulisse lebt der Brauch der Erntedankfeste wieder auf und wird in zeitgemässer Form in die Gegenwart überführt – als attraktiver Anlass für die ganze Familie.

Auf dem Bauern- und Handwerkermarkt vor und hinter den Schlossmauern zeigen regionale Anbieter und Produzenten, was sie aus ihren Fähigkeiten und Tätigkeiten entstehen lassen. Das Spektrum reicht von landwirtschaftlichen Produkten über Seifen und Stricksachen bis zu Edelbränden und Fleischspezialitäten. Die eigens für das Erntedankfest hergestellte Festwurst sowie weitere regionale Köstlichkeiten sorgen für Gaumenfreuden.

Gerade im Thurgau werden viele traditionelle Handwerksberufe noch immer gepflegt. Erlebbar gemacht werden sie auch am Erntedankfest, wo Kunstschmiede, Bierbrauer, Käser, Besenbinder und Korbmacher einen spannenden Einblick in ihre Arbeit ermöglichen. Chöre, Orchester und Artisten aus der Region bereichern das Programm derweil mit Musik und Unterhaltung.

Das Erntedankfest lädt ausdrücklich auch zum Mitmachen. Gross und Klein können sich beim Turmklettern, Bogenschiessen und Axtwerfen versuchen oder ihre Fertigkeiten beim Schnitzen und Sägen unter Beweis stellen. Und wer ein Glutbrot backen will, tut dies mit selbst gemahlenem Getreide.

Das Erntedankfest wird vom Wasserschloss Hagenwil in enger Zusammenarbeit mit dem Erlebnisgarten Buchhorn durchgeführt, der ganzjährig einzigartige Erlebnisse in traditionellen Handwerks-, Kultur- und Überlebenstechniken anbietet. Veranstalter ist der Verein Erntedankfest Hagenwil, der für die zweite Ausgabe des Anlasses am 28. September über 40 Mitwirkende gewinnen konnte.

Nach einem Erntedank-Gottesdienst um 9 Uhr in der Kirche Hagenwil startet das Erntedankfest um 10 Uhr und endet um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, die Mitmach-Angebote kosten pauschal 7 Franken pro Person.

Zweites Konzert für Flutopfer in Serbien

Die Konzertreihe «Musikdialog» steht in diesem Jahr im Zeichen der humanitären Hilfe für die Flutopfer in Serbien. Dort sind die Umstände weiterhin dramatisch – mehr als 26 000 Familien haben ihre Ernte, ihr Hab und Gut verloren. Der Winter kommt schneller als die humanitäre Hilfe alle diese Menschen erreichen kann. Am Sonntag, 28. September, um 17 Uhr findet in der evangelischen Kirche

Amriswil (Bild) an der Weinfelderstrasse das zweite Benefizkonzert für die Flutopfer in Serbien statt. Nataša Žižakov, Organistin der evangelischen Kirchgemeinde, spielt ein letztes Mal in einem Konzert in Amriswil. Auf dem Programm stehen unter anderen Werke von Antonio Vivaldi (Herbst aus den «Jahreszeiten»), César Franck (Choral h-moll), Zsolt Gárdonyi (Mozart Changes), Gordon Young (Toccata). Der Eintritt ist frei, um Kollekte für die Flutopfer in Serbien wird gebeten.

VOLKSSCHULGEMEINDE

Tagesschule Nostra: Achtung fertig los!

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri freut sich darauf, das freiwillige Angebot der Tagesschule Nostra an einem Informationsabend zu präsentieren. Die geplante Tagesschule ist eine bedarfsgerechte Ergänzung zum bestehenden Schul- und Hortangebot. Im Sinne einer ganzheitlichen Betreuung stehen in der Tagesschule Freizeit und Verpflegung in enger Beziehung zum Unterricht. Der Unterrichtet wird nach Lehrplan und im Mehrklassensystem stattfinden.

Der Start ist für das Schuljahr 2015/16 geplant und erfolgt mit der Tagesschulklasse I. Diese besteht aus dem ersten und zweiten Kindergartenjahr sowie der ersten Klasse. In den nachfolgenden Jahren soll die Tagesschule bis zur 6. Klasse ausgebaut werden. Im Startjahr sind folglich jene Eltern betroffen, deren Kinder zwischen dem 1. August 2008 und dem 1. August 2011 geboren sind.

Die Informationsveranstaltung für Eltern und Interessierte findet am Mittwoch, 1. Oktober, um 20 Uhr im Saal der JMSA an der Nordstrasse statt (altes Schulhaus, 1. Stock). Detaillierte Informationen sind unter www.schulenamriswil.ch > Tagesschule abrufbar.

KURZGESCHICHTE

Prinzessin für einen Hochzeitstag

Wer den längsten Tag (21. Juni) für sein Hochzeitsfest ausgesucht hatte, hat dieses Jahr wahrlich gut gewählt. Es war weder zu kalt noch zu warm, und kein zu starker Wind hat die Frisuren für die Hochzeitsfotos verweht. Auch die lange im Voraus gekauften, sommerlichen Kleider konnten ohne Jacke getragen werden und manch eine braune Schulter kam gut zur Geltung. Einzig die Männer, welche auf das Etikett geachtet, und zu einem langärmligen Hemd auch noch das Jackett trugen, suchten immer wieder die Schattenplätze auf.

So sass ich in dem geschichtsträchtigen Kornkeller des Schlosses Hagenwil neben einer jungen Familie und wartete auf den Beginn der Trauung. Während der Bräutigam schon tapfer lächelnd zuvorderst auf die Braut wartete, sass neben mir eine kleine, allerliebste Prinzessin, ganz in rosa Tüll gekleidet auf dem Schoss der Mutter. Sie hatte eine wichtige Aufgabe zu erledigen, nämlich die Übergabe der Ringe. Auf einem weissen Seidenkissen lagen diese bereit.

Als es eben etwas dauerte, und die süsse, kleine Prinzessin schon mehrmals den Schoss der Mutter und des Vaters gewechselt hatte, passierte das Missgeschick, welches noch etliche Pannen nach sich zog.

In einem unachtsamen Moment rutschte der Ring des Bräutigams vom Kissen und verschwand irgendwo zwischen den Füssen und der Tasche am Boden. Schnell stieg der Adrenalinspiegel der Eltern, aber zum Glück konnte das wertvolle Stück schon nach kurzer Zeit wieder gefunden werden. Den Ring band man dann gleich doppelt fest, damit ja nichts mehr passierte. (Dass die Braut dann eine Weile brauchte, um ihn wieder loszubekommen, ist wohl nur den Trauzeugen und der Standesbeamtin aufgefallen.)

Just in dem Moment aber, als sich die Mutter wieder beruhigt mit dem guten Stück in der Hand aufrichtete, löste sich die Naht eines Spaghettiträgers ihres Kleides. Zufälligerweise konnte ich ihr Hilfe anbieten, da sich in meiner Handtasche ein Notfallnahset befand. Ich hatte es von meiner Tochter geschenkt bekommen, welche es wiederum beim Zujubeln der Tour de Suisse als Werbegeschenk erhalten hatte.

Dem war aber noch nicht genug: Kurz bevor die kleine Prinzessin also die Ringübergabe startete, erklärte sie ihrer Mutter, sie müsse also dringend mal für kleine Mädchen!

Ich bewunderte, mit welcher Ruhe und Abgeklärtheit die Eltern reagierten, und ihr sagten, sie müsse das jetzt auf später verschieben.

Alle hatten wohl Tränen der Rührung in den Augen während dem schönen Moment. Die Kleine blieb dann grad vorne auf dem Schoss der Braut, welche ihre Patin ist, und genoss es offensichtlich, so im Mittelpunkt zu stehen.

Als ich der Mutter nach der Trauung dann beim Apéro den Träger wieder anheftete, erzählte sie mir, sie habe eigentlich vier Kinder und die kleine Prinzessin sei mit dreieinhalb Jahren die Älteste... Dann seien da noch Zwillinge und der Jüngste sei gerade mal acht Wochen alt... Als sie dann auch noch mit einem Lächeln den langen Rock anhob und ihren Schuh zeigte, der fast auseinanderfiel, wunderte ich mich nicht mehr. In ihrem Alltag hatte sie wohl mit genug Stress, Pleiten, Pech und Pannen zu leben. So schnell brachte sie nichts mehr aus der Ruhe!

Verfasserin ist Yvonne Näf aus Brunnadern. Die Geschichte hat sich während der Hochzeit des Amriswiler Ehepaares Solenthaler ereignet.

STADT UND LAND

Feuerwehrverein: Dreifacher Erfolg

An der Einweihung der Bahnhofstrasse am 5. Juli 2014 erstellte und betreute der Feuerwehrverein Amriswil eine 20 Meter lange Wasserrutsche für die Kinder. Diese konnte nur verwirklicht werden dank vieler Helferinnen und Helfer, die tatkräftig anpackten. Auch wurde das Vorhaben durch das Gewerbe unterstützt, durfte das nötige Material doch unentgeltlich genutzt werden. Und, wie könnte es anders sein, betrieb der Feuerwehrverein am Fest die bekannte «Röschti-Beiz». Bereits im Vorfeld hatte der Vereinsvorstand beschlossen, den Erlös dem Eltern-Kind-Zentrum (EKidZ) zu spenden. Der «dreifache Erfolg» besteht darin, dass erstens die Kinder trotz regnerischem Wetter viel Spass hatten! Sie meinten: «Uuuu läss, nume z'churz!» Zweitens wurden 170 Kilo Röschti verspiesen und drittens konnte der Feuerwehrverein 3000 Franken dem EKidz übergeben!

EKidZ-Präsidentin Mirjam Warger mit ihren Zwillingen und Feuerwehrverein-Präsident Hans Merk.

INSERATE AUS DER REGION

GROSSE HERBSTAUSSTELLUNG
27.+28. SEPTEMBER 2014 VON 10.00–17.00 UHR

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS
mazda

ERLEBEN SIE DEN MAZDA FAHRSPASS!

Mazda2
ab CHF 11900.–
ab CHF 76.–/Mt.

Mazda3
ab CHF 18950.–
ab CHF 159.–/Mt.

Mazda6
ab CHF 29600.–
ab CHF 298.–/Mt.

Mazda CX-5
ab CHF 27600.–
ab CHF 259.–/Mt.

KOMMEN SIE ZU UNS: EINE PROBEFAHRT WIRD SIE ÜBERZEUGEN.

MAZDA AUSSTELLUNGS-HIGHLIGHTS

- Probefahrt mit allen Mazda Modellen
- Bis CHF 1000.– Herbstrabatt beim Kauf eines «jungen gebrauchten Mazda»
- Beispiel: Mazda6 2.0-Ambition SW CHF 29'500.– statt CHF 30'500.–
- Auf allen Jahreswagen und «jungen Occasionen» mindestens 12 Monate Garantie!
- Top-Leasing-Konditionen!
- Beim Kauf von 4 Winterreifen oder Kompletträdern an der Ausstellung, schenken wir Ihnen die Autobahnvignette 2015!
- Beim Kauf eines Autowaschschlüssel laden wir Ihnen zusätzlich die Hälfte Ihres bezahlten Betrages gratis auf Ihren Schlüssel!
- Wagenwäsche und Bratwurst für CHF 5.–!

Angebote gültig für alle Verkaufsverträge vom 01.09.14 bis 31.10.14. Leasingbeispiel: Mazda2 Youngster (1.3/75 PS, 5-türig). Nettopreis CHF 11 900.– (Katalogpreis CHF 14900.– abzüglich Prämie CHF 3000.–), 1. grosse Leasingrate 25 % vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2.9%, CHF 76.–/Mt. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Financdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Leasingbeispiel: 2.9%, 1. grosse Leasingrate 25 % vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Mazda2 Youngster (1.3/75 PS, 5-türig), Nettopreis CHF 11 900.– (Katalogpreis CHF 14900.– abzüglich Prämie CHF 3000.–), 1. grosse Leasingrate CHF 2 975.–, Restwert CHF 6 545.–, Gesamtbetrag CHF 9 155.–, Gesamtkosten CHF 2 730.–, Mazda6 CHF 2000.–, Mazda3 CHF 1000.–. Die aufgeführten Einstiegspreise sind Nettopreise (nach Abzug der Prämie). Energieeffizienz-Kategorien: siehe Details für jedes Modell unter www.mazda.ch. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 148 g CO2/km.

meier egnach
mehr brauchen autos nicht

Garage Meier Egnach AG
Romanshornerstrasse 115, 9322 Egnach
Tel. 071 474 79 80, gme@gme.ch, www.gme.ch

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall
Wir freuen uns, Sie an unserer Hausmesse in Egnach persönlich zu begrüssen! Ihr Garage Meier Team.

VERSELBSTÄNDIGUNG DER TECHNISCHEN BETRIEBE AMRISWIL

«Andernfalls laufen die Kunden weg»

Am 30. November 2014 stimmen die Amriswilerinnen und Amriswiler über die rechtliche Verselbständigung der Technischen Betriebe ab. Das Projekt ist komplex und für den Laien nicht einfach zu verstehen. In einer Interview-Serie im «amriswil aktuell» beantworten verschiedene Fachleute die wichtigsten Fragen. Den Anfang macht heute Rechtsanwalt Allen Fuchs – ein ausgewiesener Kenner des Elektrizitätsmarkts. Er ist vom Amriswiler Projekt überzeugt.

Wieso ist überhaupt eine Änderung bei den Technischen Betrieben Amriswil (TBA) erforderlich, Herr Fuchs?
Allen Fuchs: Die TBA erfüllen heute ihre Aufgabe gut. Damit sie aber das auch in Zukunft nach dem Willen der Stimmberechtigten von Amriswil tun können, ist es unerlässlich, dass ein Verwaltungsrat eingesetzt wird, der über branchenspezifische Fachkompetenz verfügt und gewohnt ist, unternehmerisch zu führen. Er muss auch die notwendigen Kompetenzen erhalten. Nur so können die TBA sich im Markt für Strom, Erdgas und Telefonie sowie der neuen Regulation für die Netze in diesen Bereichen behaupten.

Die TBA müssen in Zukunft mit weniger Erlös grössere Leistungen erbringen. Dazu müssen sie über die Grenzen hinauswachsen und mit anderen Werken kooperieren können. Das braucht eine neue Ausrichtung und dazu auch eine neue Organisationsform sowie eine transparente Rechnung. Heute unterliegen die TBA Verwaltungsgrundsätzen. Nur der Stadtammann und der Stadtschreiber können zusammen einen Vertrag verbindlich unterzeichnen. Die alten Reglemente können schon heute nicht mehr befolgt werden. Das geht in Zukunft wirklich nicht mehr so über mehrere Stufen und man findet so auch keine guten Kooperationen.

«Mit fachkompetenten Verwaltungsräten ermöglicht man ein treffsicheres und unternehmerisches Agieren an den Märkten.»

Die TBA sollen zu einer öffentlich-rechtlichen Anstalt werden. Was muss man sich darunter vorstellen?
Eigentlich macht man bei der Gründung einer Anstalt nichts anderes, als dass man das Vermögen der Technischen Betriebe in ein anderes Gefäss – eine andere juristische Körperschaft der Stadt – verschiebt. Es bleibt eine öffentlich-rechtliche Organisation und ein Vermögen der Stadt. Die Stimmberechtigten bestimmen die Statuten der Anstalt und damit auch über den Zweck und die Aktivitäten der Anstalt. Sie können die Statuten auch abändern. Die GRPK prüft die Rechnung und die Stimmberechtigten befinden über den Rechnungsabschluss. Die detailliertere Aufsicht übernimmt der Stadtrat, der auch den Verwaltungsrat bestimmt und mit zwei Vertretern im Verwaltungsrat mitwirkt. Die vom Volk definierte Aufgabenerfüllung wird damit sichergestellt. Die Anlagen bleiben in öffentlicher Hand der Stadt und unterliegen so nicht dem Schuldbetreibungs- und Konkursrecht.

Der Wechsel zu einer öffentlich-rechtlichen Anstalt wird unter anderem mit der Liberalisierung des Marktes begründet. Wieso ermöglicht die neue Organisationsform, rascher und flexibler auf die Marktlage zu reagieren?
Es sind zwei Elemente: die Liberalisierung der Märkte für Strom, Erdgas und Telekommunikation auf der einen Seite und die Regulation, welche den effizienteren Betrieb der Netze erzwingen soll. Beide Elemente verlangen laufende Verfolgung der liberalisierten Märkte und rasche Reaktion der Unternehmen. Andernfalls laufen die Kunden weg oder man macht Verluste auf den Netzen.

Bild: zVg

Allen Fuchs: «Es ist an der Zeit, die Organisation anzupassen, damit man die TBA erhalten kann.»

Die Delegation des operativen Geschäftes an die Geschäftsleitung und die Verantwortung des Verwaltungsrates für die Strategie und das Ergebnis erlauben, dass man mit mehr Kundennähe und somit auch kürzeren Entscheidungswegen rascher operieren kann. Mit fachkompetenten Verwaltungsräten ermöglicht man ein treffsicheres und unternehmerisches Agieren der REA (Regio Energie Amriswil – geplanter Name der neuen Körperschaft) an den Märkten. Man kann sich so auch besser auf die Regulation der Netze ausrichten und die Netze rechtzeitig erneuern und erhalten.

Welche Probleme kommen auf Amriswil zu, wenn das Stimmvolk Ende November Nein zum Projekt sagt?
Die TBA werden ihre Aufgabe zu wenig auf den Markt ausrichten können und immer mehr Kunden für Strom, Erdgas und Telekommunikation verlieren. Man wird auch keine guten Kooperationen finden, weil man von laufenden politischen Entscheiden abhängig ist. Wenn man die Effizienz darum nicht ausreichend steigert, so werden die Ersatzinvestitionen hinausgezögert und die Netze veralten oder werden gar nicht mehr verwendet. Will man dann Abhilfe schaffen, so steigen die Preise und die Verschuldung erheblich und man verliert erneut an Glaubwürdigkeit und Konkurrenzfähigkeit. Am Schluss bleibt der Verkauf der Anlagen an einen Konkurrenten, der effizienter arbeitet. Die Verantwortlichen und die Stimmberechtigten stehen dann mit dem Rücken zur Wand. Darum ist rechtzeitiges Handeln erforderlich.

Gegen 80 Prozent der Elektrizität wird in der Schweiz durch eigenständige Anstalten und Aktiengesellschaften an die Kunden verteilt. Gemeindewerke sind definitiv ein nicht mehr taugliches Geschäftsmodell. Es ist an der Zeit, die Organisation anzupassen, damit man die TBA erhalten kann. Interview: Roger Häni

AUSGEHEN UND MITMACHEN

FREITAG, 26. SEPTEMBER

Seniorenlotto, 15 Uhr, APZ-Saal
CD-Taufe Beyond the Fields, 19 Uhr (anschl. Konzert), Wasserschloss Hagenwil
The Phantom of the Apéro, Slam-Kabarett, Kilian Ziegler, 20.15 Uhr, Kulturforum

SAMSTAG, 27. SEPTEMBER

Internationales Moto-Cross Amriswil, ab 9 Uhr, «in der Bürglen», Spitzerüti
Zwiebelmarkt, 10 bis 16 Uhr, Villa-Garten, Bahnhofstrasse 20
Biberaktivität für Kindergärtler und Erstklässler, 14 bis 16 Uhr, Pfadi Leuefels, Pfadiheim im Oberfeld
8. Rössli Dartcup, ab 17 Uhr, Restaurant Rössli Hemmerswil

SONNTAG, 28. SEPTEMBER

Internationales Moto-Cross Amriswil, ab 7 Uhr, «in der Bürglen», Spitzerüti
Erntedankfest, 10 bis 17 Uhr, Wasserschloss Hagenwil
Baumwanderung und -velotour, Besammlung: 13.45 Uhr, Südseite des Bahnhofs Amriswil
Musikdialog: Benefizkonzert, Nataša Žižakov, 17 Uhr, evang. Kirche Amriswil

MITTWOCH, 1. OKTOBER

Jahrmarkt, 8 bis 18.30 Uhr, Stadtzentrum
BabySong, Eltern-Kind-Singen, 9.30 Uhr, Heilsarmee, Säntisstrasse
Spielabend für Erwachsene, 19.30 Uhr, Bibliothek/Ludothek, Bahnhofstrasse 22
Infoveranstaltung Tagesschule Nostra, Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri, 20 Uhr, JMSA-Saal, Nordstrasse 22

DONNERSTAG, 2. OKTOBER

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
BabySong, Eltern-Kind-Singen, 9 / 10.30 Uhr, Heilsarmee, Säntisstrasse
Platzspitzbaby – eine Kindheit im Drogenmilieu, Lesung und Diskussion mit Autorin Michelle Halbheer, IGEA, 20 Uhr, Sekundarschule Grenzstrasse

AUS DEM STADTHAUS

Gratulation
In den nächsten Tagen dürfen Geburtstag feiern:

27. September:	Willi Rickenbach-Züllig, 91 Jahre, Bärengasse 6, Amriswil
28. September:	Alois Signer-Küng, 92 Jahre, Sportplatzstrasse 5, Amriswil
	Angelina Helbling-Bertsch, 85 Jahre, Egelmoosstrasse 11a, Amriswil
30. September:	Willy Schmid-Brühlmann, 92 Jahre, Bahnhofstrasse 35, Amriswil
	Magdalena Müller-Bossart, 92 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, Amriswil
1. Oktober:	Hans Forster, 80 Jahre, Neumühlestrasse 11, Amriswil

Herzliche Gratulation und alle Gute!

STADT UND LAND

Baumwanderung und -velotour: Neuer Anlauf
Wetterbedingt wurden die geführten Touren der Freien Gruppe auf den neuen Baumwegen in Amriswil letzten Sonntag verschoben. Sie finden nun übermorgen Sonntag, 28. September, statt und stehen unter kundiger Leitung. Es können markante, landschaftsprägende Bäume, Baumgruppen und Hecken kennengelernt werden. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr auf der Südseite des Bahnhofs Amriswil. Von hier aus geht es auf die Velotour (ca. dreieinhalb Stunden mit einigen Steigungen) bzw. auf die E-Bike-Tour (ca. drei Stunden). Die rund zweieinhalb Stunden dauernde Wanderung beginnt beim Bahnhof Oberaach, wobei die Besammlung ebenfalls beim Bahnhof Amriswil erfolgt (Billet nach Oberaach lösen!). Auf allen Touren wird eine längere Rast eingelegt. Weitere Informationen und Auskunft über die Durchführung: www.baeume-amriswil.ch.

Stadt Amriswil

Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 21 des Gesetzes über Strassen und Wege wird öffentlich aufgelegt:

Ausbau Bielackerstrasse 2. Etappe

Parzelle Nr. 6354, Bielackerstrasse, Amriswil

Auflagefrist: 26. September bis 15. Oktober 2014
Auflageort: Bauverwaltung, Büro 111, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil

Einsprachen sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Stadtrat Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, zu richten.

Amriswil, 26. September 2014
Bauverwaltung Amriswil

Altlastenkataster / Bekanntmachung

Mit Entscheid vom 16. September 2014 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzelle Nr. 110, Grundbuch Amriswil, unter der Register-Nr. 4461 S 19 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen.

Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abparzellierungen sofort rechtswirksam.

Amriswil, 26. September 2014
Der Stadtrat

Thurgau

Öffentliche Planauflage

Neubau Kreisel Romanshornerstrasse/Arbonerstrasse (Pentorama)

und

Sanierung Weinfelderstrasse (Alleestrasse bis Romanshornerstrasse) (Kantonsstrasse)

Gestützt auf §21 des Gesetzes über Strassen und Wege liegen die Pläne der Strassenprojekte sowie der Signalisationsplan öffentlich auf.

Auflagefrist: 26. September bis 15. Oktober 2014
Auflageort: Bauverwaltung, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, während den ordentlichen Bürozeiten

Rechtsmittel:
Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, schriftlich und begründet Einsprache im Sinne von § 21 des Gesetzes über Strassen und Wege (StrWG; RB 725.1) erhoben werden.

Der mit dem Strassenprojekt gleichzeitig aufgelegt Signalisationsplan hat nur informativen Charakter und dient dem besseren Verständnis des Strassenprojektes. Eine definitive Verfügung über die künftigen Verkehrsanordnungen wird erst nach der Rechtskraft des Strassenprojektes erfolgen und kann erst ab deren Publikation im Amtsblatt im Sinne von Art. 106/107 der Signalisationsverordnung (SSV;SR 741.21) beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau angefochten werden.

Frauenfeld, 26. September 2014

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau / Politische Gemeinde Amriswil

Stadtharmonie: Liebe und Kameradschaft

Die Schotten harmonierten neben den Briten, die Südtiroler sangen zu den Klängen der Tiroler die Hymne «Dem Land Tirol die Treue». Diese beiden wunderbaren Eindrücke sind nur wenige Beispiele von dem, was die Stadtharmonie Amriswil am vergangenen Wochenende auf ihrer dreitägigen Musikreise nach Schlema erleben durfte.

In Bad Schlema, das Städtchen liegt unweit der tschechischen Grenze im Erzgebirge, fand vom 19. bis 21. September das Internationale Blasmusikfestival statt. Mit dabei waren verschiedenste Formationen aus Ländern wie Belgien, Holland, Tschechien, Ungarn, Grossbritannien, Italien und vielen mehr. Die Stadtharmonie Amriswil hatte dabei die grosse Ehre, die Schweiz zu vertreten. Mit dem Dirigenten ad interim, Rolf Bolli, wurde die typisch schweizerische Literatur einstudiert und unter vollem Erfolg aufgeführt. Es wurde geschunkelt und geklatscht, die Stimmung war einfach unvergleichlich.

Neben der geballten Ladung Blasmusik – die 5000 Besucher des Festivals kamen in den Genuss von über 60 Konzerten (!) – war auch für das leibliche Wohl gesorgt: zu Hackepeter, Hühnchen, Fischbrötchen, und x verschiedene Arten von Würsten gab es natürlich das hauseigene Bier, bei welchem die Stadtharmonie in den Genuss einer Führung durch die Brauerei Wernesgrüner samt Stallungen der brauereieigenen Pferdezucht kam.

Alles in allem war es eine gelungene Reise, bei welcher die Liebe zur Musik und auch die Kameradschaft wunderbar gepflegt wurden. Wer ebenfalls ein kleines Stück Kameradschaft und ein grosses Stück Liebe zur Musik geniessen möchte, kann die Stadtharmonie an einem ihrer festlichen Konzerte in der evangelischen Kirche Amriswil am 12. und 14. Dezember 2014 besuchen.

Bild: zVg

Amriswil hatte die grosse Ehre, die Schweiz am Internationalen Blasmusikfestival in Schlema zu vertreten.

Jubiläums-Cup mit Amriswiler Sieg

PluSport Amriswil als Veranstalter durfte zehn Mannschaften am traditionellen Volleyball-Cup in der Oberfeld-Turnhalle in Amriswil begrüssen. Bei schönem herbstlichen Wetter wollten sowohl eingeladene Gäste als auch Besucher das Turnier nicht verpassen. Der 10. Volleyball-Cup Amriswil fing mit einem fetzigen Zumba-Einturnen an. Die Sportler bestritten voller Tatendrang und Freude das Turnier. Dank der tollen Kaffeestube gönnte man sich gerne mal auch eine kleine Zwischenpause.

Die Finalrunde bestritten in der Gruppe A Amriswil 1 gegen Knallfrösch Uzwil – ein intensives Finalspiel, das die Amriswiler knapp mit 6:5 für sich entschieden. Die Freude war riesengross. In der Gruppe B spielte Romanshorn gegen Frauenfeld. Bei Spielende stand es 15:9 für die Romanshorner. Nach einem gelungenem Turnier ging es zum gemeinsamen Nachtessen ins ABA in Amriswil.

Die PluSport-Gruppe Amriswil freut sich über neue Helfer und Leiter. Interessierte können sich bei Daniel Hohl melden: danyhohl@bluewin.ch, 071 411 46 06, 078 625 46 06.

Rangliste Gruppe A:
1. Amriswil 1 – PluSport Amriswil TG
2. Knallfrösch – Behinderten Sportverein Uzwil SG
3. Schmetterball – PluSport Tösstal ZH
4. Weinfelden 1 – PluSport Weinfelden TG
5. Amriswil 2 – PluSport Amriswil TG

Rangliste Gruppe B:
1. Romanshorn – PluSport Romanshorn TG
2. Frauenfeld – Plusport Frauenfeld TG
3. Weinfelden 2 – PluSport Weinfelden TG
4. Amriswil 3 – PluSport Amriswil TG
5. Kreuzlingen – PluSport Kreuzlingen TG

Seniorentreffpunkt 60 plus: Erzählcafé

Das nächste Treffen der Seniorengruppe von Pro Senectute Thurgau findet am Mittwoch, 1. Oktober, um 14 Uhr an der Egelmoosstrasse 6 (Räumlichkeiten der Beratungsstelle von Pro Senectute Thurgau) statt. Geplant ist ein Erzählcafé. Teilnehmer werden gebeten, Bilder, Postkarten oder ähnliches von früher oder heute mitzubringen. Man erzählt einander, was im Leben wichtig war und ist. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Kostenbeitrag: 2 Franken.

Ökumenische Chinderchile mit Hase und Bär

Morgen Samstag um 9.30 Uhr findet in der evangelischen Kirche in Amriswil die ökumenische Chinderchile statt. Es wird die Geschichte von Herrn Hase und Frau Bär erzählt, eine Geschichte über alltägliche Schwierigkeiten des Zusammenlebens. Zur Feier gehören auch Lieder, Gebete und ein Bhaltis. Das Team freut sich, viele Kinder im Vorschulalter mit ihren Begleitpersonen begrüssen zu dürfen. Vormerken kann man sich auch schon das übernächste Datum der ökumenischen Chinderchile: 1. November 2014.

Neue regionale Herbstkurse der Rheumaliga

Das Rhythmik- und Bewegungs-Training nach E.J. Dalcroze ist wissenschaftlichen Studien zufolge eine wirksame Art der Sturzprävention. Das Geheimnis des Erfolges liegt vor allem in der Verbindung von Bewegung mit Musik und Rhythmus. Die geistige und körperliche Mobilität wird nachhaltig gefördert und löst positive Gefühle aus.

Der Rhythmik- und Bewegungs-Kurs wird von der Rhythmik-Pädagogin Meret Steiner geleitet und richtet sich an Personen, welche auf vergnügliche Art etwas für Ihre geistige und körperliche Gesundheit tun möchten, und möglichst sturzfrei den Alltag meistern wollen. Der Kurs beginnt am 16. Oktober und findet jeweils donnerstags von 9 bis 9.45 Uhr an der Nordstrasse 15 (Schule Nordstrasse – Raum Aki) in Amriswil statt.

Luna Yoga® aktiviert den gesamten Organismus, stärkt und regt die Selbstheilungskräfte an. Einfache Übungen kräftigen den Rücken sowie die gesamte Muskulatur – Verspannungen können sich lösen. Es hilft, den ureigenen Rhythmus mit sanften Dehn- und Spürübungen zu finden und die eigene Beweglichkeit und den Energiefluss zu fördern sowie Kraft und Lebenslust zu stärken. Dieser Kurs findet ab Montag, 20. Oktober, wöchentlich von 15.30 bis 16.45 Uhr im Gymnastikraum der Kantonsschule Romanshorn (Weitenzelgstrasse 12) statt. Die Leitung hat Yvonne Weder.

Bild: zVg

Bei beiden Kursen besteht die Möglichkeit, eine Probelektion zu besuchen. Auskunft und Anmeldung unter Rheumaliga Thurgau: www.rheumaliga.ch/tg, 071 688 53 67, info.tg@rheumaliga.ch.

Amriville: Drei Amriswiler Gewinner

Im Vorfeld der achten Auflage des Amriville-Oktoberfestes vom 20. September fanden die beliebten Rubbel-Lose auch dieses Jahr reissenden Absatz. Nebst Sofortpreisen wie 1/2 Mass Paulaner Bier, oder den «Amriviller» (Wert 1 Franken), welche die Glücklichen während des Oktoberfestes einlösen konnten, nahmen alle ausgefüllten Teilnahmescheine an der Hauptverlosung teil.

Amriville-Einkaufsgutscheine haben gewonnen: Markus Schneider (300 Franken), Alexander Helg (150 Franken) und Ramona Waldvogel (50 Franken). Alle drei kommen aus Amriswil. Das Center-Management gratuliert den Gewinnerinnen und Gewinnern der Hauptverlosung und wünscht einen erlebnisreichen Einkaufsbummel im Amriville.

Bild: Cornelia Leuzci

Viel Freude hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 10. Volleyball-Cups Amriswil.

Stadt Amriswil

Baugesuche

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

Bauherrschaft: Mario Soller, Breitwiesstrasse 5, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage
Bauparzelle: 6127 / Kreuzlingerstrasse, Amriswil

Bauherrschaft: Fortimo Invest AG, Rorschacherstrasse 302, 9016 St. Gallen
Bauvorhaben: Neubau 4 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage
Bauparzelle: 6503 / Bielackerstrasse, Amriswil

Bauherrschaft: Stadt Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Neubau Feuerwehrzentrum Amriswil
Bauparzellen: 6293 + 6610 / Kreuzlingerstrasse, Amriswil

Planauflage: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: 26. September bis 15. Oktober 2014

Bauverwaltung, 071 414 11 12

Filmprogramm Kino Roxy Romanshorn

HECTORS REISE ODER DIE SUCHE NACH DEM GLÜCK – nach dem gleichnamigen Roman von François Lelord
Freitag, 26. September, um 20:15 Uhr
Samstag, 4. Oktober, um 20:15 Uhr
von Peter Chelsom, mit Simon Pegg, Rosamund Pike, Toni Collette | Deutschland 2014 | Deutsch | ab 12 Jahren | 119 Minuten

THE HUNDRED FOOT JOURNEY – Madame Mallory und der Duft von Curry
Samstag, 27. September, um 20:15 Uhr
von Lasse Hallström, mit Helen Mirren, Manish Dayal | USA 2013 | Deutsch | ab 6 (10) Jahren | 124 Minuten

DER KOCH – Literaturverfilmung nach dem Roman von Martin Suter
Sonntag, 28. September, um 17:30 Uhr
von Ralf Huettner, mit Jessica Schwarz, Hamza Jeetooa, Hanspeter Müller Drossaart und Max Rüdlinger | Deutschland/Schweiz 2013 | Deutsch, deutsche Untertitel | ab 10 (12) Jahren | 102 Minuten

EVERYDAY REBELLION – der gewaltlose Widerstand
Dienstag, 30. September, um 20:15 Uhr
Mittwoch, 8. Oktober, um 20:15 Uhr
von den Riahi-Brüdern | Österreich/Schweiz 2013 | Originalversion, deutsche/französische Untertitel | ab 12 Jahren | 110 Minuten

FINDING VIVIAN MAIER – unbekanntes Kindermädchen mit Kamera
Mittwoch, 1. Oktober, um 20:15 Uhr
von Charlie Siskel, John Maloof | Dokumentation | USA 2013 | Originalversion mit Untertiteln | ab 12 Jahren | 84 Minuten

MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER – Culture-Clash-Komödie aus Frankreich
Freitag, 3. Oktober, um 20:15 Uhr
Samstag, 11. Oktober, um 20:15 Uhr
von Philippe de Chauveron, mit Christian Clavier, Chantal Lauby | Frankreich 2014 | Deutsch | ab 6 (12) Jahren | 97 Minuten

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1
8590 Romanshorn

071 463 10 63
www.kino-roxy.ch

ROXY das nächste Kino

PENTORAMA

Afrika, Amerika, Amriswil

Dani Felber (Blld) kehrt mit seiner Big Band Explosion für ein Konzert ins Pentorama zurück. Es wird das Abschlusskonzert seiner aktuellen Tournée sein. Im Gepäck hat Felber viele Eindrücke aus fernen Ländern und Kontinenten.

Bild: Rita Kohn

Das Pentorama gefalle ihm als Konzertort sehr, sagt der Mattwiler Musiker Dani Felber. Dass er es auch so meint, zeigt sein neuer Tournéeplan. Zwar nicht wie im vergangenen Jahr die Première, aber das Abschlusskonzert der Tournée findet in Amriswil statt. Der bekennende Thurgauer freut sich schon jetzt auf sein «Heimspiel», das am 29. Oktober im Pentorama über die Bühne gehen wird.

Tief beeindruckt

In sein neues Programm liess Dani Felber seine Erfahrungen aus einem neuerlichen Besuch in Hollywood einfliessen. «Ich hatte die Chance, mich mit Sammy Nestico zu treffen.» Er sei einer der letzten grossen Komponisten, der mit Grössen wie Frank Sinatra oder Count Basie gearbeitet hat. «Ich spiele in meinem neuen Programm sehr viel Musik von ihm. Auch Stücke, die man im Handel nicht bekommen kann», sagt Dani Felber. Das Treffen mit dem aussergewöhnlichen 90-Jährigen hat ihn tief beeindruckt. «Er ist eine grosse Kapazität und doch ein ganz bescheidener Mensch.»

Hollywood habe ihn auch zu neuen Songs inspiriert. «Es war ein wahnsinniges Gefühl, ins ‹Capitol› zu treten und festzustellen, dass die Leute, die da arbeiten, meinen Namen kennen», sagt Felber und in seiner Stimme schwingt auch Stolz mit. Der Tontechniker im dortigen Studio habe gar gesagt, dass es ihm die grösste Freude sei, ihn kennenzulernen. Seine Arbeit mit der Big Band Explosion sei für Qualität bekannt, was auch in den USA geschätzt werde.

Internationale Besetzung

Wenn Dani Felber vor seiner Big Band steht, steht er vor Musikern aus acht Nationen. Die Arbeit mit den besten Profis bedeutet für Felber einerseits eine Freude, andererseits aber auch eine grosse Herausforderung. Denn die Tournée muss finanziert werden. Nach wie vor könne er nicht blind darauf vertrauen, dass die Konzerte auch voll würden. «Das Gefühl, etwas so Grossartiges bieten zu können, ist mir das Risiko allerdings wert.»

Vorverkauf für 29. Oktober läuft

In Dani Felbers neuem Programm «Swing is in» steht sind neben dem international besetzten Jazz-Orchester zwei grosse Stimmen aus den USA auf der Bühne: Chris Murell, Grammy-Preisträger und Sänger, der schon für mehrere Präsidenten gesunden hat, und Carmen Bradford, die bereits im vergangenen Jahr mit ihrer Stimme das Publikum im Pentorama beeindruckte. Nähere Informationen zum Konzert der Dani Felber Big Band Explosion am 29. Oktober um 19 Uhr im Pentorama Amriswil gibt es unter www.dani-felber.ch, Tickets unter www.starticket.ch oder an der Abendkasse.

Inzwischen wüssten die Freunde von Big-Band-Musik auch einzuschätzen, dass jeder einzelne, der da bescheiden in Dani Felbers Band mitspielt, für sich ein ausgezeichneter Musiker sei. «In der Band spielen mehrere Grammy-Preisträger. Eric Marienthal beispielsweise füllt in Tokio locker einen Saal, wenn er auftritt.»

Nicht nur Hollywood prägte Felbers Jahr, auch Auftritte in Afrika und England taten es. Besonders der Auftritt mit dem Quartett in einem Schloss in England ist dem Bandleader in Erinnerung geblieben. «Es ist ein erhabenes Gefühl, in einer solchen Umgebung zu spielen.» Die Musik ist so gut angekommen, dass die nächste Einladung zu einem Auftritt im Schloss bereits steht. Das nächste Mal in einem Schloss in Schottland. An Herausforderungen fehlt es dem Bandleader also auch für die nächsten Monate nicht. Rita Kohn

Fight Gala: Mit 63 nochmals in den Ring

Am 4. Oktober findet im Pentorama eine besondere Fight Gala statt. Zu den Höhepunkten aus lokaler Sicht zählen sicherlich der Showfight zwischen Domenico Parrella und Roger Hutter sowie der Kampf zwischen dem 63jährigen Werner Rüdisühli und seinem 51jährigen Gegner.

Die Hé Shàng Do Kampfkunstschule Amriswil präsentiert zum fünften Mal die Best of Sparta Fight Gala. Auf dem Programm stehen am Samstag, 4. Oktober, sowohl K1-Titelkämpfe als auch Showkämpfe. Los geht die Veranstaltung schon um 10 Uhr mit dem Qualifikationsturnier für die ISKA WM 2015. Bis circa 17 Uhr werden sich aus der ganzen Schweiz Kinder, jugendliche und erwachsene Kämpfer messen. Der Eintrittspreis beträgt 10 Franken.

Abends geht es weiter mit einem Dutzend hochstehenden Vollkontakt-Kämpfen – auch mit lokaler Beteiligung. Um Titel kämpfen unter anderen Philipp und Dominik Koster, Murat Abdou und Simone Guranieri. Ebenfalls im Einsatz steht Michi Krucker. Auf besonderes Interesse stossen dürfte das Duell zwischen einem 63- und einem 51-Jährigen. Wobei es sich beim Älteren der beiden um die «Legende» Werner Rüdisühli handelt, der einst Dolph Lundgren besiegte. In Amriswil (bzw. Oberaach) trat er unter anderem mit dem Attila-Fitnesscenter in Erscheinung. Nun steigt Rüdisühli zum letzten Mal in den Ring. Mit Spannung erwartet wird auch das Duell Domenico Parrella (Restaurant La Cantina) gegen Roger Hutter (Muldenzentrale Oberthurgau). Tickets für die Abendvorstellung kosten 40 Franken und sind bei La Cantina oder in der Hé Shàng Do Kampfkunstschule an der Schrofenstrasse 12 erhältlich. Los geht es um 20 Uhr. Türöffnung ist um 19 Uhr.

Impressum: *Herausgeberin:* Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, Telefon 071 414 11 11; *Redaktion und Layout:* Roger Häni, redaktion@amriswil.ch; *Gestaltungskonzept:* Quellgebiet AG, Amriswil; *Inserate:* Publicitas AG, Fürstenlandstr. 122, 9001 St. Gallen, Tel. 071 221 00 21.

INSERATE AUS DER REGION

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR

Platzspitzbaby

CD-TAUFE **Beyond the Fields**
Fr, 26. September, 19 Uhr, BurgBar
Die Celtic Rock Band präsentiert ihr Debut-Album mit irischen und amerikanischen Folkeinflüssen.

KABARETT **Kilian Ziegler – The Phantom of the Apéro**
Fr, 26. September, 20.15 Uhr, Kulturforum
Zum Auftakt der neuen Saison präsentiert die Programmgruppe des Kulturforums einen fulminanten Abend, der Kabarett, Slam Poetry und Musik kombiniert. Kilian Ziegler serviert ein Wortspielbuffet, begleitet vom Pianisten Samuel Blatter, der nicht nur gerne zu Apéro-Gebäck greift, sondern auch in die Tasten. Der 30-jährige Ziegler gehört zu den erfolgreichsten Schweizer Slam-Poeten und zeigt, dass er noch viel mehr als nur ein bisschen dichten kann!

TREFF **Erntedankfest**
So, 28. September, 10 bis 17 Uhr, Wasserschloss
Bauern- und Handwerkermarkt, Musik sowie Mitmach-Angebote für alle.

KONZERT **Natasa Zizakov**
So, 28. September, 17 Uhr, evangelische Kirche
Benefizkonzert für die Flutopfer in Serbien. Die Organistin der evangelischen Kirchgemeinde spielt ein letztes Mal ein Konzert in Amriswil.

TREFF **BabySong**
Mi, 1. Oktober, 9.30 Uhr, Heilsarmee
Do, 2. Oktober, 9 und 10.30 Uhr, Heilsarmee
Kinder bis 4 Jahre singen mit ihren Eltern.

SPIELABEND **für Erwachsene**
Mi, 1. Oktober, 19.30 Uhr, Bibliothek
In gemütlicher Atmosphäre werden neue, aber auch bewährte Brettspiele gespielt.

IGEA **Platzspitzbaby – eine Kindheit im Drogenmilieu**
Do, 2. Oktober, 20 Uhr, Sekundarschule Grenzstrasse
Die ergreifende Biografie der Autorin Michelle Halbheer. Ihr Buch «Platzspitzbaby» erreichte im Dezember 2013 Platz 1 der Schweizer Bestsellerliste der Sachbücher. Die Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung Amriswil (IGEA) lädt zur Lesung und Diskussion mit der Autorin ein.

AUSSTELLUNG **Museumssonntag**
So, 5. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Amriswiler Museen
Das Ortsmuseum, das Bohlenständerhaus und das Schulmuseum öffnen immer am 1. Sonntag im Monat die Türe für Interessierte aus nah und fern.

Weitere Infos unter: amriswil.ch

Kulturspansoren:

BAHNHOF-DROGERIE PETER GEISSELHARDT
CH-8580 AMRISWIL BAHNHOFSTRASSE 34
Ihr Fachgeschäft für Gesundheit und Schönheit

Zwiebelverkauf
27.9.2014
Bahnhofstr. 22, Amriswil
www.ginkgoblumen.ch
GINKGO

Landi AACHTAL
Mostereistrasse
8587 Oberaach
Telefon 071 414 19 19

brigitte hägler
weinfelderstrasse 3
8580 amriswil tg
tel. 071 411 48 60
für individuellen Schmuck

AMRISWILER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSPREIS 2014

Bild: Maya Mussillier

Kunstgiesserei ausgezeichnet

Zum zweiten Mal wurde in Amriswil ein Wirtschaftsförderungspreis verliehen. Die Übergabe fand am Dienstagabend anlässlich des Wirtschaftsapéros im Kulturforum statt. Glückliche Preisträger sind Cornel und Christine Hutter mit ihrer Kunstgiesserei, welche in sämtlichen Bewertungskriterien (Bedeutung für Amriswil, Innovation, Nachhaltigkeit, Vision und Handwerk) gut abschneidet. Rechts auf dem Bild sind Stadtrat Erwin Tanner, der die Laudatio hielt, und Stadtammann Martin Salvisberg, der die Gäste aus Industrie und Gewerbe informierte, was in Amriswil läuft. Weiterer Bestandteil des Abends war das Projekt Expo 2027, zu dem Regierungsrätin Carmen Haag und Unternehmer Hermann Hess referierten.

STADT UND LAND

Nächsten Mittwoch ist Jahrmarkt

Zum zweiten Mal seit der Umgestaltung und zum ersten Mal auf dem neuen Deckbelag findet am Mittwoch, 1. Oktober, der Amriswiler Jahrmarkt wieder auf der Bahnhofstrasse statt. Zum Jahrmarkt-Areal gehören ausserdem ein Teil der Rütistrasse und der Marktplatz. Der Amriswiler Herbstjahrmarkt zeichnet sich durch eine grosse Vielfalt aus. Sehr viele Einheimische nutzen die Möglichkeit, ihre Produkte anzubieten. Insgesamt werden von 8 bis 18.30 Uhr rund 150 Marktfahrer und Amriswiler Geschäfte vertreten sein. Wie gewohnt wird es auch an diversen Verpflegungsständen nicht mangeln. Bunt zu und her gehen dürfte es insbesondere auf dem Marktplatz, wo sich erneut die Chilbi befindet.

Bild: Helio Hidal

INSERATE AUS DER REGION

Die Schönheit der Natur sichtbar machen
Krasniqi Gartengestaltung
Ihr Spezialist in allen Fragen der modernen Ausgestaltung von
-Gartenanlagen
-Landschaftsbau
-Gartenbau und Gartenpflege
Tel: 079 543 20 44, Wuhrstrasse 3, 8580 Amriswil,
www.krasniqigartengestaltung.ch

EDELMAIS
GYMI 5 – KLASSEZÄMEKUNFT
MI. 22.10.2014
AMRISWIL PENTORAMA
PRÄSENTIERT VON: SAMSUNG
WWW.STARTICKET.CH
0900 325 325 (CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ),
POST ODER ALLEN STARTICKET VVK-STELLEN

Die nächste Ausgabe von
amriswil aktuell
ist die letzte vor den Herbstferien.
Sie erscheint am 3. Oktober.

Tel. 071 411 11 88 www.bären-amriswil.ch
HOTEL RESTAURANT
BÄREN AMRISWIL
5-LIBER METZGETE
Mittwoch, 1. Okt.–Freitag, 3. Okt. mittags + abends
Mittags während der Metzgete auch ein vegetarisches Menu möglich.
Samstag, 4. Okt. ab 17.00 h Sonntag, 5. Okt. ab 11.00 h

Gratis Batterie-Check!
Mit Batterie-Check
Ohne Batterie-Check
ELITE Garage Arbon AG
Elite Garage Arbon AG
9320 Arbon
Tel. 071 446 46 10